

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 28

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

I

T

Z

O

T

H

E

K

Der Professor: «Für den Geologen sind tausend Jahre kein Zeitraum.»
Student: «Mein Gott, und ich habe gestern einem Geologen 500 Franken geborgt!»

In einem Restaurant in New York gelesen: «Bei uns gibt es Kuchen, wie Mutter ihn zubereitete, bevor sie Bridge spielte und Zigaretten rauchte.»

Er: «Ich verbiete dir, die Haare schneiden zu lassen, ohne mich vorher zu fragen!»
Sie böse: «Hast du mich etwa gefragt, als du dir eine Glatze zulegst?»

Zum Abend sind Gäste eingeladen. Der Hausherr räumt eilig alle Bücher aus dem Regal. Fragt seine Frau: «Meinst du im Ernst, unsere Bekannten würden deine Bücher stehlen?» «Das nicht, aber wiedererkennen!»

Ein Radiergummi ächzt: «Diese ewigen Schreibfehler, die reiben mich noch ganz aufl!»

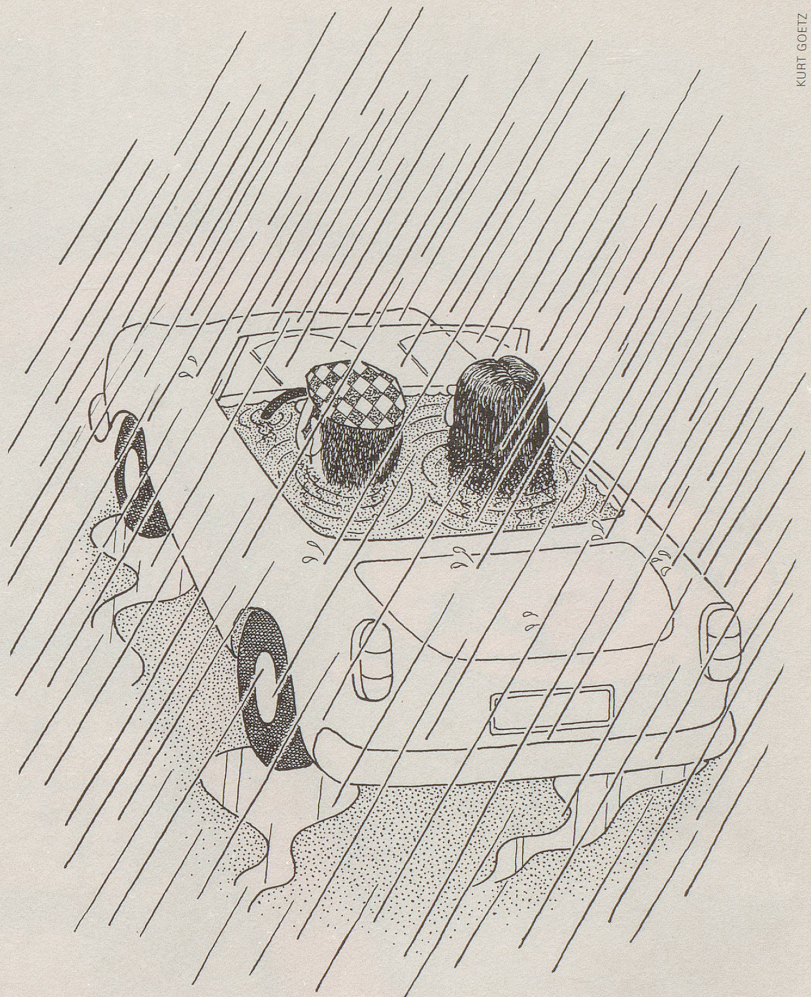
Kari: «Nein, ich brauche keine Lebensversicherung. Ich möchte nämlich, dass alle so richtig traurig sind, wenn ich einmal sterben muss!»

Tip: Wenn Sie ein Cello verschicken wollen, gilt es als stilvoll, wenn Sie es in Cellophan verpacken!

Der Scheidungsrichter fragt den kleinen Jungen: «Bei wem möchtest du denn lieber sein, bei deinem Vater oder bei deiner Mutter?»
«Das weiss ich noch nicht recht. Wer bekommt denn den Video-recorder?»

«Wie heisst ein Tausendfüssler auf italienisch?»
«Molto bene!»

In der Apotheke: «Meine Katze ist krank. Haben Sie vielleicht ein Medikament für sie?»
«Aber ja, die meisten unserer Medikamente sind für die Katz!»



KURT GOETZ

Sinniert die 13jährige Claudia: «Ich glaube, ich werde langsam alt – das Gerede meiner Eltern kommt mir nicht mehr so sinnlos vor ...»

«Warum spricht man eigentlich immer vom heiligen Stand der Ehe?»
«Wegen der vielen Märtyrer!»

Ein langweiliger Gast berichtet, wie er vor dem Gran Canyon stand: «... und vor mir gähnte der Abgrund ...»
«Hat er schon gegähnt, bevor Sie dort waren?» fragt ein Zuhörer.

Übrigens ...
... ist nur etwa jeder hundertste Mensch ein Chef, aber auch nur etwa jeder hundertste Chef ist ein Mensch.

«Ich habe Ihnen ein Romanmanuskript geschickt. Können Sie es verwenden?» fragt der Schriftsteller beim Verlag nach. «Auf jeden Fall, die Rückseiten sind ja noch frei!»

Unter Freundinnen: «Warum holt dich denn immer derselbe Typ zum Tanzen?»
«Weil ich ihm eine Geschichte in vielen Fortsetzungen erzähle!»

«Verstehen Sie etwas von Spiritismus?»
«Nein, wir kochen elektrisch.»



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83